
Taalkunde 17**Seien Sie doch nicht so PASSIV:
Interaktivität heißt das Modewort!**

Es gibt im Deutschen, vornehmlich in der Schriftsprache, wie etwa in den Fachtexten, eine Tendenz, den dargestellten Sachverhalt möglichst allgemein gültig darzustellen. Dies geschieht in der Regel dadurch, dass der Fachinhalt in Passivsätze eingebaut wird.

Ein **Beispiel** kann dies verdeutlichen:

In einem Wirtschaftsbericht steht passivisch formuliert:

„Es wurden auch im 3. Quartal überdurchschnittlich hohe Gewinne erzielt“, ohne dass dabei genauer bezeichnet wird, wer diese Gewinne erzielt hat.

Ebenso richtig wäre es gewesen, wenn der Satzinhalt in einer anderen Form, nämlich aktivisch, ausgedrückt worden wäre:

„Die Aktionäre (oder das Firmenkonsortium oder BMW oder...?) haben auch im 3. Quartal überdurchschnittlich hohe Gewinne erzielt.“ Was die Gewinne betrifft, ist der Sachverhalt identisch in beiden Sätzen. Im Aktivsatz allerdings wird lediglich hinzugefügt, wer diese Gewinne erzielt hat; die Nennung dieser Gruppe konnte und sollte im Passivsatz unerwähnt bleiben. Es findet also im Beispielfall eine Akzentverschiebung statt; im Passivsatz stehen die Gewinne zentral <“Hauptsache der Rubel rollt“, der Setzer>, im Aktivsatz dagegen diejenigen, die den Gewinn erzielt haben, nämlich die Täter oder Aktiven.

Es dürfte klar geworden sein, dass ein beliebiger Sachverhalt mit unterschiedlicher Akzentuierung oder aus unterschiedlicher Perspektive dargestellt werden kann:

Entsprechend kann ich die Perspektive verändern, indem ich aus einem Aktivsatz einen Passivsatz formuliere, etwa:

„Ich verkaufe das rote Auto an den Meistbietenden.“ (Aktiv)

„Das rote Auto wird an den Meistbietenden verkauft.“ (Passiv)

Auch hier wieder betone ich die unterschiedliche Bedeutsamkeit von Täter („ICH“) oder vom Gegenstand (das rote Auto).

Im Niederländischen kann diese Art der Darstellung genauso ausgeführt werden.

Allerdings neigt der Deutsche in der Schriftsprache besonders stark dazu, alles Mögliche im Passiv auszudrücken, während **der Niederländer diese Form weniger häufig einsetzt.**

Taalkunde 17

Da Sie als deutschsprachiger Student bei der Abfassung von Fachtexten beinahe automatisch von Aktiv auf Passivkonstruktionen umschalten, werden Sie diese Neigung auch dann verspüren, wenn Sie einen niederländischen Text verfassen.

Ich möchte Ihnen davon abraten und zwar aus zweierlei Gründen:

- 1) In der Regel kann ich einen Sachverhalt genauso klar und deutlich darstellen, wenn ich ihn aktivisch formuliere. Es ist also überhaupt nicht notwendig, immer die passiver Form zu wählen.
- 2) Die grammatikalische Bildungsweise von Passivsätzen birgt eine Anzahl von Fehlerquellen, die Sie umgehen können, wenn sie die einfacherere Aktivkonstruktion benutzen.
- 3) Worin liegen denn nun **die spezifischen Probleme beim Gebrauch von Passivsätzen?**

Zunächst scheint **die Bildung des Passivs** recht einfach zu sein denn wie im Deutschen gebrauche ich ein Hilfsverb (*worden*) und die Partizipform, die Sie ja schon von der Perfektbildung kennen:

	Hilfsverb (worden)		Partizip
<i>Het huis</i>	wordt	<i>nu eindelijk</i>	gebouwd.
Das Haus	wird	nun endlich	gebaut.
<i>De kinderen</i>	worden	<i>vanmiddag</i>	opgehaald.
Die Kinder	werden	heute Mittag	abgeholt.
<i>De partij</i>	werd	<i>in 1918</i>	opgericht.
Die Partei	wurde	im Jahr 1918	gegründet.
<i>De kippen</i>	werden	<i>gisteren al</i>	geslacht.
Die Hühner	wurden	gestern schon	geschlachtet

Die prinzipielle Ähnlichkeit verführt aber auch zu einem leichtfertigen Umgang mit den Formen!

Taalkunde 17

Beachten Sie: im Präsens/ in der Gegenwart heißen **die Formen des Hilfsverbs: worden**

	Singular		Plural
1. <i>ik</i> ich	<i>word</i> werde	1. <i>we</i> wir	<i>worden</i> worden
2. <i>je</i> <i>u</i>	<i>wordt</i>	2. <i>jullie</i>	<i>worden</i>
du Sie	wirst werden	ihr	werdet
3. <i>hij</i> <i>zij</i> <i>het</i>	<i>wordt</i>	3. <i>ze</i>	<i>worden</i>
er sie es	wird	sie	werden

Die Vergangenheitsformen / Imperfektformen (im Deutschen wurde, wurden) ähneln den deutschen Präsensformen: eine Verwechslung geschieht, wie ich aus Erfahrung weiß, sehr häufig. Also beachten Sie:

Imperfektformen von „worden“:

	Singular		Plural
1. <i>ik</i> ich	<i>werd</i> wurde	1. <i>we</i> wir	<i>worden</i> worden
3. <i>je</i> <i>u</i>	<i>werd</i>	2. <i>jullie</i>	<i>worden</i>
du Sie	wurdest wurden	ihr	wurdet
3. <i>hij</i> <i>zij</i> <i>het</i>	<i>werd</i>	3. <i>ze</i>	<i>worden</i>
er sie es	wurde	sie	worden

[Dazu kommt ja auch noch das **Problem**, dass der Deutsche für die Bildung des Futurs / der Zukunft ebenfalls das Hilfsverb „werden“ benutzt: „Sie werden übermorgen zurückfahren“, der Niederländer benutzt in solchen Fällen, also im Futur, ein völlig anderes Hilfsverb: „*zullen*“: „*Ze zullen overmorgen terugrijden.*“

Also: das Hilfsverb *worden-werd-geworden* ist für den Niederländer ein klares Signalwort, dass er es mit Passivkonstruktionen zu tun hat!

Für Sie als deutschen Muttersprachler dagegen ist das Hilfsverb „werden“ zweiseitig: es kann auf eine Futurform oder eine Passivform deuten. Von daher können für Sie Probleme auftreten.]

Taalkunde 17

Auch die richtige Bildungsweise der Partizipformen (ja, genau: nach der ‘t kofschip-Regel <vgl. Taalkunde 14>) ist bekanntlich nicht ganz ohne! Vielleicht sollten Sie sich doch nochmals die Mühe machen, kurz nachzulesen, wie das noch so ging ...

In **Passivsätzen**, in denen bereits **ein anderes Hilfsverb** (vgl. Taalkunde 13) steht, weicht die **Satzstellung im Niederländischen** geringfügig von der deutschen ab; als Zeichen des Passivs kommt im Niederländischen die Form „*worden*“ hinzu:

AKTIV	PASSIV
<i>We moeten de rekening nog betalen.</i>	<i>De rekening moet nog <u>worden</u> betaald.</i>
Wir müssen die Rechnung noch bezahlen.	Die Rechnung muss noch <u>bezahlt werden</u> .
	<i>Alles kan nu <u>worden</u> weggegooid.</i>
	Alles kann nun <u>weggeworfen werden</u> .
	<i>Hoeft dat niet <u>te worden</u> opgehaald?</i>
	Braucht das nicht <u>abgeholt zu werden</u> ?

Sie sehen, dass die Infinitivform ‚*worden*‘ im Niederländischen vor dem eigentlichen, echten Verb steht: die Hauptsache (also: *betalen, weggoeien, ophalen* in den Beispielsätzen) wird als besonders **bedeutsam ans Satzende gestellt**.

Ich habe Ihnen zu Beginn erläutert, dass es möglich ist, durch die Umformung eines Aktivsatzes in einen passiven Satz den eigentlichen Täter, den Aktiven ungenannt zu lassen:

AKTIV	PASSIV
<i>Ik stuur hem weg.</i>	<i>Hij wordt weggestuurd.</i>
Ich schicke ihn weg.	Er wird weggeschickt. (von wem??)

Natürlich kann ich **den Täter auch im Passivsatz benennen**. Dies geschieht mit Hilfe einer Präposition.

Taalkunde 17

AUFGEPASST!!

Hier verwendet der Niederländer leider nicht die (für Sie als Deutschen) nahe liegende Präposition. („Wäre ja auch zu schön gewesen. Holländer sind eben Nickelländer!“ der S.)

Verleichen Sie:

<i>Hij werd door mij weggestuur.</i> Er wurde von mir weggeschickt.
<i>Zij wordt door de burgermeester benoemd.</i> Sie wird vom Bürgermeister ernannt.
<i>De panden werden door deze firma gebouwd.</i> Die Gebäude wurden von dieser Firma gebaut.

Also denken Sie daran, dass Sie in Passivsätzen nicht die doch so nahe liegende Präposition ‚van‘ verwenden. („NO FUN, van-tastisch,“ der S.)

Zur **Andeutung des Täters** benutzt der Niederländer **ausschließlich die Präposition:**

door

Ein **anderes Problem** bei der Handhabung des Passivs kann für Sie als Deutschen dann auftreten, wenn Sie einen Satz im **Perfekt Passiv** sagen wollen.

Beispiel:

Perfekt

AKTIV	PASSIV
<i>Ik heb hem naar huis gestuurd.</i> Ich habe ihn nach Hause geschickt.	<i>Hij is naar huis gestuurd.</i> Er ist nach Hause geschickt worden .
<i>De kinderen hebben met stenen gegooid.</i> Die Kinder haben mit Steinen geworfen.	<i>De stenen zijn gegooid.</i> Die Steine sind geworfen worden .

Taalkunde 17

Wie Sie unschwer erkennen, verzichtet der Niederländer auf die Nennung des ‚Passivzeichens‘ ‚worden‘, während der Deutsche dies zwingend in den Satz aufnehmen muss. Auch hier ist die niederländische Bauweise leichter und einfacher, aber gewohnheitsmäßig neigt der Deutsche in solchen Fällen dazu, den Satz genau wie im Deutschen zu bauen, und das wäre falsch!

ALSO: Im Perfekt Passiv nur das Hilfsverb ‚zijn‘ + die Partizipform !!!

Das rührt übrigens daher, dass man im Niederländischen den Unterschied zwischen einem so genannten **Vorgangspassiv** (Der Dieb ist verhaftet worden) und einem **Zustandspassiv** (Der Dieb ist verhaftet) nicht macht. Im Deutschen ist man da sehr viel pingeliger.

Wir haben zu Beginn dieser SLE gesehen, dass man durch die Umformung eines Aktivsatzes in einen Passivsatz den eigentliche Täter verschweigen kann.

Nun gibt es aber auch eine Reihe von **Aktivsätzen, in denen man nicht genau erkennen kann, wer eigentlich der Täter ist.**

Schauen Sie sich einmal folgende Beispiele an:

AKTIV

Men bouwt daar een nieuw bedrijfsterrein.

Man baut dort ein neues Industriegebiet.

Ze vieren hier een groot dorpsfeest.

Man feiert (Sie feiern) hier ein großes Dorffest.

De mensen drinken veel te veel op dergelijke feestjes.

Man trinkt (**Die Leute** trinken) viel zu viel auf solchen Festen.

In den entsprechenden **Passivsätzen** deuten wir im Deutschen diese nicht näher bezeichneten **Personen mit dem Wörtchen „es“** an, ohne genau zu wissen, wer sich dahinter verbirgt:

Es wird jetzt gestreikt.

Es wurde sehr viel Lärm gemacht.

Es sind doch immer Fehler gemacht worden.

Das Wörtchen ‚es‘ hat hier die **Aufgabe eines Stellvertreters**, das Wörtchen ‚es‘ nimmt also die Position ein für die Gruppe von Personen, die man nicht genauer bezeichnen kann oder will.

Taalkunde 17

Diese **Stellvertreterfunktion übernimmt im Niederländischen das kleine Wörtchen „er“** (das übrigens noch andere Funktionen haben kann, aber darüber mehr an anderer Stelle).

Beispiele:

<i>Er wordt gestaakt.</i> Es wird gestreikt.
<i>Er werd erg veel lawaai gemaakt.</i> Es wurde sehr viel Lärm gemacht.
<i>Er is niet opengedaan.</i> Es ist nicht geöffnet worden.
<i>Er worden stakingen verwacht.</i> Es werden Streiks erwartet.
<i>Er werden drie sollicitanten uitgenodigd.</i> Es wurden drei Bewerber eingeladen.
<i>Er zijn drie gewonden naar het ziekenhuis gebracht.</i> Es sind drei Verletzte ins Krankenhaus gebracht worden.

Sie sehen an diesen einfachen Beispielsätzen, dass **das Subjekt („er“)** **am Anfang des Satzes** steht. Dies ist auch der Regelfall.

Ein **Problem** tritt wieder für einen Deutschsprachigen auf, wenn er die Sätze ein wenig umstellen muss, weil eine Erweiterung an den Satzanfang rückt. Denn dann passiert etwas, was es eigentlich gar nicht geben dürfte: im Deutschen verschwindet das Subjekt von der Bildfläche, es entsteht eigentlich ein unvollständiger Satz:

Bitte vergleichen Sie:

ES wurde gestern gesagt,	dass das nicht stimmte.
Gestern wurde gesagt,	dass das nicht stimmte.
Dennoch wurde gesagt,	dass das nicht stimmte.
Noch kann entschieden werden, dass dieses Haus nicht gebaut wird.	

Im Niederländischen dagegen sollte das stellvertretende Subjekt „er“ genannt werden:

<i>Gisteren werd er gezegd,</i>	<i>dat dat niet klopte.</i>
<i>Toch werd er gezegd,</i>	<i>dat dat niet klopte.</i>
<i>Nog kan er besloten worden,</i>	<i>dat dit huis nit gebouwd wordt.</i>

Hier neigt der Deutsche natürlich dazu, das kleine Wörtchen „er“ wegzulassen.
(„das kleine Örtchen!“ der S.)

Taalkunde 17

Am Ende möchte ich **die wichtigsten Punkte bei der Bildung von Passivsätzen** noch einmal **kurz zusammenfassend** aufführen:

- 1) Die Bildungsweise des Passivs geschieht (wie im Deutschen) mit Hilfe des Hilfsverbs

***worden/zijn* + dem Passiv**

- 2) Probleme können für Sie auftreten:

a) bei den unregelmäßigen Formen des Hilfsverbs „ <i>worden</i> “
b) bei der Partizipbildung (vgl. SLE 14)
c) bei der Bildung des Perfekt Passivs, da im Niederländischen auf ein zusätzliches Signalwort („ <i>worden</i> “) verzichtet wird.
d) bei der Verwendung der Präposition „ <i>door</i> “, mit der ein Täter genannt wird
e) beim Gebrauch des Stellvertreters „ <i>er</i> “